

Drucksachen und Andachtsbücher. Er war dann als Wanderdrucker in Chur, Cumbels, Reichenau, Bonaduz und Luvis tätig.

Lit.: Fr. Pieth, Überblick über die Geschichte der Buchdruckerkunst in Graubünden, in: Bündnerisches Monatsblatt 1940 Nr. 1 und Schweizerisches Gutenbergmuseum 33 (1947) S. 83f.

2. *Johann Hübschlein 1674–1682*

kam von Wangen (s. d.) nach hier und brachte eine Reihe von Drucken heraus z. B. Serapeum 26 (1865) S. 349, 384 oder 31 (1870) S. 336 und De Backer-Sommervogel III 588 f.

3. *Johann Baptist Hummel 1682–1728*

auch Hümel, mit schlecht gehender Druckerei, weshalb er sich in anderen Berufen versuchte. † 1733. Einige Drucke: Chronik Veldkirch von Johann Georg Prugger 1685 und De Backer-Sommervogel III 589 (1719) und IX 402 (1712).

FRANKENTHAL 1578

(Francthalia)

Lit.: J. Kraus, Kleine Beiträge zur Geschichte des Buchdrucks und Buchhandels in Frankenthal, in: Monatsschrift d. Frankenthaler Altertumsvereins 4 (1896) S. 23, 33–34, 37, 49–50; Fr. J. Hildenbrand, Die „schwarze Kunst“ zu Frankenthal im 16., 17. u. 18. Jhdt., in: Ebenda 29 (1921) S. 1f.

1. *Jean Barsages 1578–1580(?)*

Matthäus Harnisch in Neustadt übernahm die Kosten der Herstellung des ersten Druckes: Simplex et dilucida expositio . . . von Christ. Herdesianus 1578, wofür Elias Behaghel und Gilles Volusius, Bürger und Tuchbereiter hier bürgten. Im Jahre 1587 erhielt Harnisch sein Geld von der Witwe Susanna zurück. Im Elenchus von Cless S. 57 und 524 werden noch 2 Drucke von 1578 und 1588 erwähnt.

Lit.: J. Kraus, Das älteste in Frankenthal gedruckte Buch, in: Monatsschrift d. Frankenthaler Altertumsvereins 1 (1893) S. 1f.; Ders., Der erste Frankenthaler Buchdrucker, in: Ebenda 6 (1898) S. 32.

2. *Roland Pape 1602–1611*

Im Codex sind Drucke aus den Jahren 1602, 1603 und 1611 angegeben, z. T. mit dem Zusatz in Heidelberg oder gedruckt in Sedaine. Nach E. Weller, Die falschen u. fingierten Druckorte Bd. 2 S. 9 (mit 4 französischen Titeln) soll es sich um einen fingierten Drucker handeln. Eine Entscheidung ist noch nicht möglich.

3. *Jakob Flamand 1614–1616*

auch Jacques Flammäus. Zwei Drucke sind bekannt: Auff Wormbs Gerechnets Weinbuch von Johann Valentin Pistorius 1614 und des gleichen Verfassers Rechenbuch 1615, beide im Selbstverlag des Verfassers.